

sogenannte Baumhaus liegt zur Linken, es ist ein zweistöckiger Bau und trägt auf dem Dach einen von einer Gallerie umgebenen Aufsatz mit Satteldach. Vorn links im Wasser der Name. Ohne Schrift.

- I. Erster Probedruck. Vor dem Namen und vor vielen Uebearbeitungen. Den ganzen Horizont bedeckt eine unruhige Wolkenmasse.
- II. Zweiter Probedruck. Diese Wolkenmasse ist zum grössten Theil wegpolirt. Nur ihre obere Hälfte ist stehen geblieben, die Luft über den Häusern und hinter den Masten der Fahrzeuge erscheint nun weiss. Mit dieser Politur der Platte ist aber zugleich ein Thürmchen verschwunden, das sich gegen die Mitte hinter den Häusern erhob.
- III. Dritter Probedruck. Dieser Thurm ist wieder einradirt; die Luft hat abermals die Wirkungen des Polirstahls erleiden müssen, von der zuvorgenannten Wolkenmasse sind nur noch Bruchstücke übrig geblieben. Das Gewölk, welches links vom Baumhaus den Himmel bedeckte, ist ganz verschwunden, die Luft hier nunmehr weiss und der zuvor nur im Aetzen schwach gekommene Kirchthurm hinter dem Seitengebäude des Baumhauses durch lothrechte Strichlagen schärfer ausgedrückt. Mit dem Namen.
- IV. Vollendeter, vom Kupferstecher Franz Schröder überarbeiteter Abdruck. Der eben genannte Kirchthurm tritt schärfer hervor, er hat eine zweite, eine wagerechte Strichlage erhalten. Der Himmel, die Lichtseiten der Häuser und Segel tragen ebenfalls neue Uebearbeitungen.

## 21. Hamburger Hafenpartie mit einer Schiffswerft.

H. 6'' 3''', Br. 8''.

Das sogenannte ehemalige hölzerne Wambs. Vorn ist ein Wasser, welches links mit Schilf und Gräsern bewachsen ist. Rechts auf demselben liegen zwei Kähne, in deren vorderem zwei Männer mit dem Einziehen eines Segels beschäftigt sind.

Die linke Seite ist durch eine mit Bäumen bewachsene Anhöhe geschlossen, an welcher ein Weg vor einer Hütte vorüber über zwei hölzerne Brücken hinweg nach hinten führt. Der Weg ist durch ein Geländer geschützt, gegen welches ein Mann lehnt und auf welchem zwei Stücke oder Bahnen Leinwand hängen. Hinten sieht man Schiffsmasten und ein grosses in Bau begriffenes Schiff auf der Werft. Ohne Bezeichnung.

## 22. Das ehemalige Blockhaus im Hamburger Hafen. 1841.

H. 3'' 11''', Br. 5'' 3'''.

Ein hölzernes Häuschen mit einer Gallerie und einem Thürmchen. Es liegt rechts zwischen Pallisaden und vor seiner Ecke liegen zwei Segelfahrzeuge, ein wenig weiter nach vorn ist ein Mann in einem Kahn beschäftigt. Links schweift der Blick durch eine offene Pallisaden-Einfahrt in den Hintergrund auf mehrere Schiffe, von welchen ein grosses eine Kanone abfeuert. Vorn links im Wasser das Zeichen und die Jahreszahl.

Die Probedrucke weichen nur durch unwesentliche Kleinigkeiten ab. Nehmen wir die Masten der Schiffe rechts ins Auge! Der zweite bewimpelte Mast, vom Blockhaus aus gezählt, ist kleiner und hat fast die gleiche Höhe mit dem ersten; sein kleines Wimpelchen flattert gerade aus. — In den vollendeten Abdrücken ist dieser Mast um drei Linien verlängert, mithin höher, sein Wimpelchen hängt schlaff herab.

## Lithographien.

### 23. Acht Marinestudien auf einem Blatt. 1831.

H. um 8'', Br. um 10''.

Oben in der Mitte Elbansicht beim ehemaligen Hanfmagazin in Hamburg; zur Seite dieser Ansicht links eine segelnde Barke, rechts ein Segelkahn mit mehreren Figuren. Unten in der Mitte ein segelnder Schoner von der Seite gesehen, links